

II-6053 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3009 /J

1992-05-20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablè , Fischl, Mag. Haupt
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Radioaktivität am Institut für Mikrobiologie und
Genetik an der Universität Wien

An der Universität Wien gibt es ein Institut für Mikrobiologie
und Gentechnik. In diesem Institut gibt es auch Labors. Diese
Labors sind teilweise radioaktiv verstrahlt, weil zuwenig
Aufsichtspersonen da sind, die sich darum kümmern, daß auch alle
Vorsichtsmaßnahmen bei den Versuchen eingehalten werden, teils
weil die Labors veraltet sind. So ist das Wasser zum Waschen der
Gefäße usw. verseucht. Einmal mußte vom Arbeitsinspektorat sogar
der Isotopenraum gesperrt werden, weil er verseucht war.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundes-
minister für Wissenschaft und Forschung daher folgende

A n f r a g e :

1. Finden Überprüfungen durch das Arbeitsinspektorat in diesem
Institut statt?
2. Wie waren, wenn solche stattgefunden haben die Befunde?
3. Wie wird sichergestellt, daß die Studenten durch Strahlung
nicht gefährdet werden?

fpc108/204/anfragen/wfradioak.par

4. Was wird getan, damit die Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden?
5. Wie oft wird die Radioaktivität in den Labors gemessen?
6. Wie wird verhindert, daß die Dosimeter abgeschaltet werden?

fpc108/204/anfragen/wfradioak.par